



Taschenbücher die Publik-Forum-Leser interessieren könnten.

Rudolf zur Lippe: *Autonomie als Selbstzerstörung. Syndikat/EVA 3333. DM 16,80.*

Philosophische Auseinandersetzungen über die Ich-Autonomie als dem bürgerlichen Selbstverständnis von Menschen.

☆

Wolfgang Benz: *Die Gründung der Bundesrepublik. DTV 4523; Peter Burg: Der Wiener Kongreß. DTV 4501; Dietrich Staritz: Die Gründung der DDR. DTV 4524; Michael Stürmer: Die Reichsgründung. DTV 4504. Reihe: Deutsche Geschichte der neuesten Zeit. Von Martin Brozat, Wolfgang Benz und Hermann Graml. Je Band DM 9,80.*

Hervorragende neue Art geschichtlicher Darstellung durch Konzentration auf thematische Schwerpunkte, erzählerischen Stil, Dokumentation von Quellentexten, Hinweise auf den Stand der historischen Diskussion.

☆

Rainer Griebhammer/Fritz Vahrenholt/Frank Claus: *Formaldehyd. Eine Nation wird gelehmt. rororo 5543. DM 7,80.*

Der Leser wird staunen und erschrecken, wo überall und in welchen rauen Mengen Formaldehyd anzutreffen ist.

☆

Elisabeth Dessai: *Erziehung ohne Elternstreß. Wie Eltern und Kinder besser miteinander auskommen. Fischer 3351. DM 7,80.*

Praktisch und hilfreich in der Forderung eines offenen Erziehungsstils, wie es Erziehungsbüchern sonst selten glückt.

☆

Ernest Jones: *Sigmund Freud. Leben und Werk. 3 Bände. DTV 4426. DM 59,-.*

Breitangelegtes Werk über Biographie und Theorien Freuds von seinem Schüler, Mitarbeiter und Freund, der aufgrund seiner Verehrung für Freud wohl die Stärken, weniger aber die Schwachpunkte der Psychoanalyse herausarbeiten kann.

war, aber ein ungewöhnliches Buch. Die Fotos des Kölner Fotografen Hermann Claasen zeigen Köln in Trümmern; ein Köln, das nur noch an seinem weitgehend unversehrt gebliebenen Dom zu erkennen ist. Sie zeigen es aus der Perspektive derer, die in diesen Trümmern leben, überlebt haben. Und sie zeigen, wie das Leben nach der „Stunde Null“ weiterging, mit Kohlenklau und Heimkehrer, mit dem neuen Anfang, einer Schulklasse, einer Amtsstube in den Trümmern. Und wie das Leben Anfang der fünfziger Jahre schon wieder „normal“ geworden war, mit Kirmes, Carnevalszug und Fronleichnam-Procession, mit Wiederaufbau und Verdrängung, während noch die Kulisse aus Ruinen und Trümmerhalden stand. Das Buch und die begleitenden Texte von Heinrich Böll bis Peter Weiß, die die Fotos um Stimmungen, Gedanken, Zusammenhänge ergänzen, erinnern an eine Zeit, an die man sich nicht nur aus Anlaß von Jahrestagen erinnern sollte; und an einen Krieg, der einen Vorgeschmack davon gab, was das heißt: totale Zerstörung.

Uwe Hoering

### Das Denken Erich Fromms

Rainer Funk (Hg.): *Erich Fromm-Lesebuch. BVA. 224 Seiten. DM 19,80*

Wer sich in die Psychologie und Philosophie Erich Fromms hineinarbeiten will oder – über die populären Bücher „Haben oder Sein“ und „Die Kunst zu lieben“ hinaus – einen größeren Hintergrund zu diesem eigenständigen Ansatz

von Psychologie kennenlernen möchte, der ist mit diesem Lesebuch bestens beraten. Es bietet nämlich nicht nur Textpassagen aus bekannten, sondern auch aus unbekanntem, aber gleichermaßen gewichtigen Werken an. Funk hat für jedes Thema eine eigene Einleitung verfaßt, die verständlich an das Denken Fromms heranzuführt.

Norbert Copray

### Dioxinalarm

Hans-Dieter Degler/Dieter Uentzelmann (Hg.): *Supergift Dioxin. Der unheimliche Killer. Spiegel-Buch 55. Rowohlt. 189 Seiten. DM 16,-;*

Thomas Waidenbach/Imre Kerner/Dagni Radek: *Dioxin – Die chemische Zeitbombe. Bestandsaufnahme und Auswege. Mit einem Nachwort von Jungk. Kiwi 61. Kiepenheuer und Witsch. 367 Seiten. DM 18,80*

Dioxin ist überall; in Ermangelung eines entsprechenden Dioxinzählers analog zum Geigerzähler sind die Informationen in diesen beiden Büchern unumgänglich, um mit klarem Verstand schadstoffreiche Orte und Quellen zu meiden bzw. an ihrer Herstellung erst gar nicht mitzuwirken. Während das Spiegel-Buch Reportagen zur Entstehung des Dioxins, seinen Auswirkungen und Unglücksfällen versammelt, bietet das Kiwi-Buch darüber hinaus umfangreiche Listen mit all jenen Mitteln, die Dioxin enthalten (Pflanzenschutzmittel, Kosmetika, Gesundheitsmittel, Holzschutzmittel, Mahlstoffe). Auf

Stichwort: II. Weltkrieg

## Zur Entwaffnung verpflichtet

Am 25. April hieß es zum gemeinsamen Wort der evangelischen Kirchenleitungen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik in der Tageszeitung „Die Welt“: „Wenn man ihrem Treiben zusieht, könnte man oft glauben, nicht Christus, sondern der Antichrist, nicht Gott, sondern der Teufel sei in ihnen lebendig“. Die Kirchenleitungen hatten in ihrem Wort alle Deutschen aufgefordert, die territorialen Folgen des Zweiten Weltkrieges anzuerkennen – das Fazit einer hohen moralischen Verpflichtung für alle, die von den Folgen des Zweiten Weltkrieges mitbetroffen waren und sind. Obwohl die Lektüre fiktiver Szenarien eines möglichen Dritten Weltkrieges eine Hochrechnung der eventuellen Folgen bringt, reicht nur für die Vergegenwärtigung dessen, was der Schrecken des Krieges bedeutet, schon die Lektüre

über den Zweiten Weltkrieg, die vor allem auch zum 8. Mai und damit zum vierzigsten Jahrestag des Kriegsendes mächtig angeschwollen ist. Churchill berichtet in seinem mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Buch nicht nur vom Zynismus derer, die „ihre Truppen in die Schlacht werfen“, sondern auch über den Text der Nachricht über den ersten Atombombenabwurf. Die Nachricht wird verschlüsselt mit dem Satz: „Geburt der Kinder glücklich verlaufen“ hinterbracht. Vom Geist solcher Verschlüsselung bis zum Geist des Star War-Enthusiasmus reicht ein gradliniger Weg.

Die Entscheidung zur Aufstellung der Pershing-Raketen sowie die verächtliche Attacke in der Tageszeitung „Die Welt“ gegen das Wort der evangelischen Kirchenleitungen verdeutlichen eins gemeinsam: vierzig Jahre Nachkriegszeit und viele Jahre grausamer Leiderfahrung der am Krieg beteiligten Völker reichen nicht aus, kriegerisches Denken, Schreiben und Handeln zu überwinden. Dabei war der Ratschluß der Alliierten, von deutschem Boden dürfe künftig kein Krieg ausgehen, der ja bis heute in allen Sonntagsreden unserer Politiker vorkommt, ein Meilenstein deutscher Geschichte. Er wurde